

SPORTBAD EISENACH GMBH, EISENACH

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Sportbad Eisenach GmbH nimmt gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages für die Stadt Eisenach die Errichtung und Betreibung des Frei- und Hallenbades, die Wärmeversorgung der Sportstätten, den Ausbau und den Betrieb eines Breitbandnetzes im Gebiet der Stadt Eisenach und das Halten von Beteiligungen wahr. Auf dieser Basis hält die Sportbad Eisenach GmbH eine Beteiligung an der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb) von 51 % und ist Betreiber einer gepachteten Energieerzeugungsanlage (BHKW).

Die Gesellschaft bedient sich zur Optimierung der Strukturen der evb als technischen und kaufmännischen Geschäftsbesorger und zur Sicherung des Mitarbeiterstamms für die Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts der Gesellschaft für Entwicklung und Management von Freizeitsystemen mbH & Co. KG, Neuried (GMF). Insofern ist nur der Geschäftsführer direkt bei der Gesellschaft beschäftigt. Wesentliche Änderungen in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht ergeben.

Als wesentliche, rechnungslegungsbezogene Steuerungskennziffern nutzt die Gesellschaft im operativen Bereich die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der Besucherzahlen sowie das Ergebnis der Beteiligung an der evb und daraus abgeleitet das Jahresergebnis. Zusätzlich wird die Liquidität der Gesellschaft täglich durch den Geschäftsbesorger evb geplant und überwacht, sodass der Geschäftsführung die Liquiditätsplanung jederzeit zur Verfügung steht.

Übrige nicht-finanzielle Steuerungskennziffern, wie z.B. bezüglich des Personals und der Umwelt, sind im Unternehmen aufgrund der Struktur und der Art der Geschäfte (Daseinsvorsorge) von untergeordneter Bedeutung.

Anlage 4

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Branchensituation

Nach den pandemiebedingten Einschränkungen des Bäderbetriebes in den Jahren 2020 bis Anfang 2022 hat sich die Situation in dieser Hinsicht weitestgehend normalisiert. Erfreulicherweise stiegen die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2022 wieder an und erreichten teilweise sogar schon wieder das Niveau vor der Pandemie. Die Befürchtungen, dass es in der Folge der Pandemie zu einem geänderten Freizeitverhalten kommen könnte, in dessen Folge die Erträge hinter den Jahren vor der Pandemie zurückbleiben, sind nicht eingetreten. Ganz im Gegenteil. Es ist eine große Nachfrage nach allen Sparten des Bäderbetriebes zu verzeichnen. Die Branche sieht derzeit in der börsenorientierten Preis- und Beschaffungspolitik von Energie die größten Risiken. Die staatlichen Regulierungsmaßnahmen (Dezemberhilfe und Preisbremsen) führten bisher zweifelsfrei zu einer gewissen Entspannung des Kostendrucks.

Neben der Energiepreis- und Beschaffungskrise wird die Sicherstellung des Bäderbetriebes bundesweit massiv von Personalknappheit überschattet. Insbesondere frei gewordene Stellen für Fachangestellte und Meister für Bäderbetriebe lassen sich nur sehr schwer besetzen. In zahlreichen Bädern bestehen in der Folge des Fachkräftemangels bereits Einschränkungen bei den Öffnungszeiten sowie der Angebotsstrukturen.

Schwerpunkte des Geschäftsbetriebes 2022:

Bäderbetrieb:

In Folge der Verknappung fossiler Energieträger ist es zu einem starken Preisanstieg gekommen. Der Einkauf von Strom und Gas für das Geschäftsjahr 2023 beschränkt sich nur noch auf 80 % der verbrauchten Jahresmengen des Jahres von 2019. Große Anstrengungen wurden unternommen, um durch energetische Sanierungsmaßnahmen und anschließenden Eigenkontrollen die verringerten Einkaufsmengen so weit wie möglich zu kompensieren. Der reine Strombezug vom Energiedienstleister für das Kombibad reduzierte sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber 2019 um 445.000 kWh. Die Eigenproduktion von Strom im BHKW des Kombibades stieg im gleichen Zeitraum um 230.000 kWh an. Auf Grundlage eines Energie Audits werden regelmäßig energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, welche sich konstant positiv auf den Energieverbrauch auswirken.

Zur Unterstützung der Maßnahmen zur Energieeinsparung wird das Freibad möglichst nur noch während der Betriebszeit des kleinen BHKWs beheizt. Zusätzlich wurde die Wassertemperatur des Freibades im Schwimmerbecken auf 22°C begrenzt.

Anlage 4

Breitbandausbau:

In dem vom Stadtrat der Stadt Eisenach übertragenen Breitbandförderprojekt sind im Oktober 2020 die finalen Fördermittelbescheide des Bundes und des Landes eingegangen. Für das Projekt wurde ein Liquiditäts- und Bauzeitenplan vorgelegt. Derzeitig sind ca. 80 % der im Projekt hinterlegten Tiefbau- und Montageleistungen erbracht worden. Es ist gelungen weitere Fördermittel für den Anschluss von zusätzlich ca. 1.000 Adresspunkten einzuwerben. Der Realisierungszeitraum verlängert sich voraussichtlich bis zum Ende des IV. Quartals 2024. Der Projektumfang stieg durch die Bewilligung der beantragten Aufstockungen auf ca. 19 Mio. EUR netto.

2.1.2 Geschäftsverlauf der Sportbad Eisenach GmbH

Zahlreiche externe Faktoren beeinflussen den Geschäftsverlauf der evb. Der europäische Energiemarkt im Geschäftsjahr 2022 ist geprägt durch stark gestiegene Energiepreise, Unsicherheiten beim wirtschaftlichen Geschehen, eine zunehmende Inflation und verschärfte klimapolitische Ziele. Der Einfluss der Corona-Pandemie war kaum noch spürbar.

Politische Faktoren führten zu stark absinkenden Gasimporten aus Russland und infolgedessen zu einem Krisenszenario im Gasbereich. Zur Vermeidung einer Gasmangellage wurde ein um 20 % niedrigerer Gasverbrauch für den Winter 2022/2023 angestrebt. Das Ende April 2022 in Kraft getretene Gasspeichergesetz und weitere gesetzliche Vorgaben für Füllstände dienen zur Versorgungssicherheit in Deutschland. Demgegenüber steht die weltweite Konjunkturbelebung nach der Corona-Pandemie, die wiederum die Nachfrage nach Energie steigen ließ.

Nach den Erwartungen der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2022 mit steigenden Besucherzahlen über alle Bereiche gerechnet. Bei den Umsatzerlösen ging die Geschäftsführung in Abhängigkeit der Besucherentwicklung von steigenden Umsätzen aus. Die Erwartungen wurden aufgrund des Auslaufens der Corona-Pandemie und aufgrund der Nachberechnung der Vereinsnutzung noch deutlich übertroffen. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse um T€ 533 über dem Planniveau.

Das Jahresergebnis der evb vor Gewinnabführung und der damit für die Gesellschaft zur Verfügung stehende Beteiligungsertrag wurde ursprünglich von der Geschäftsführung der SEG mit € 3,5 Mio. (davon SEG € 2,2 Mio.) veranschlagt, dies konnte übertroffen werden. Letztlich konnte ein Ergebnis in Höhe von rd. € 4,0 Mio. durch die evb erzielt werden. Insofern wurde ein Ergebnisabführungsbetrag von der evb an die SEG in Höhe von € 2,6 Mio. generiert.

Anlage 4**2.2. Lage****2.2.1 Ertragslage**

	GJ 2022	GJ 2021	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.825	832	992
Bestandsveränderungen	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0
Gesamtleistung	1.825	832	992
sonstige betriebliche Erträge	107	180	-73
Betriebsleistung	1.932	1.012	919
Materialaufwand	2.248	1.508	740
Rohergebnis	-316	-496	180
Personalaufwand	37	41	-3
Abschreibungen	387	371	17
sonst. betriebliche Aufwendungen	697	755	-57
Operativer Ergebnisbeitrag (CTE)	-1.438	-1.662	223
Beteiligungsergebnis	2.611	2.037	573
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.172	375	797
Finanzergebnis	-20	-28	7
Operatives Ergebnis n. Zinsen (EBT)	1.152	348	804
neutrales Ergebnis	496	40	456
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	1.648	387	1.260
Ertragsteuern	928	663	265
Gewinnabführung	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	719	-276	995

Anlage 4**Umsatzerlöse und Erträge**

Die Sportbad Eisenach GmbH konnte im Jahr 2022, das 15. Geschäftsjahr mit vollständigem Geschäftsbetrieb (Freibad, Hallenbad, Sauna/Wellness), aufgrund der auslaufenden Corona-Pandemie deutlich über dem Vorjahresniveau abschließen. Die Umsatzerlöse aus diesem operativen Geschäft (T€ 841, Vorjahr T€ 297) sind im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 183 % gestiegen. Die Umsatzerlöse aus Bäderbetrieb im Geschäftsjahr 2022 stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

Geschäftsbereich	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	T€	T€	in %
Hallenbad	526	140	276 %
Freibad	127	79	61 %
Sauna	187	78	141 %
Massage	1	0	573 %
Summe	841	297	183 %

Die Umsatzerlöse im Hallenbad sind im Vergleich zum Vorjahr um 276 % gestiegen. Darin enthalten sind Umsätze für die Nutzung durch Vereine, welche bis zum Vorjahr lediglich als Sachbezug gebucht wurden und in 2022 für die Jahre 2019 bis 2022 noch in Rechnung gestellt wurden. Insgesamt ist jedoch für alle Bereiche ein deutlicher Anstieg aufgrund des Endes der Corona-Pandemie zu verzeichnen.

Die gestiegenen Umsatzerlöse (T€ 992) gegenüber dem Vorjahr resultieren aus allen Sektoren. Zurückzuführen ist dies auf die Rücknahme der behördlichen Schließungen aufgrund der Corona Pandemie sowie die Nachberechnung der Nutzung des aquaplex durch die Vereine an die Stadt Eisenach. Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Wärmeerlöse lagen aufgrund der Marktpreise rund T€ 302 über dem Vorjahresniveau.

Entwicklung der Besucherzahlen

Geschäftsbereich	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
			in %
Hallenbad	70.076	30.028	133 %
Freibad	47.103	29.011	62 %
Sauna	20.404	8.525	139 %
Summe	137.583	67.564	104 %

Die positive Besucherentwicklung ist hauptsächlich auf die Aufhebung der Schließungen und maximalen Besuchervorgaben bedingt durch die Corona Pandemie zurückzuführen.

Insgesamt wurde ein Zuwachs der Besucherzahlen in Höhe von 104 % festgestellt. Im Jahr 2022 wurden in der SEG 137.583 zahlende Besucher gezählt (Vorjahr: 67.564). Damit liegt die SEG wieder annähernd auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie.

Anlage 4

Ergänzt wird das Angebot durch Nebengeschäfte, wie den Erlösen aus der Cafeteria, dem Kiosk sowie den Verkauf von Waren, die insgesamt einen Umsatz von T€ 225 (Vorjahr T€ 78) generierten.

Die Kostensteigerung des Materialaufwandes um T€ 740 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Energiekosten, sowie den Dienstleistungsentgelten wie zum Beispiel Reinigungskosten, welche nach den behördlichen Schließungen in 2022 wieder voll anfielen.

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2022 ein besserer operativer Ergebnisbeitrag (T€ -1.438) als im Vorjahr (T€ -1.662).

Das Geschäftsjahr 2022 konnte die evb mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 3.979 (Vorjahr T€ 2.853) abschließen. Damit wurde ein gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.126 höheres Jahresergebnis erzielt. Die privaten Gesellschafter erhalten eine Ausgleichszahlung in Höhe von T€ 1.368 (Vorjahr T€ 816). Der nach der Ausgleichszahlung verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.611 (Vorjahr T€ 2.037) wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Sportbad Eisenach GmbH abgeführt.

Das operative Ergebnis (EBIT) der evb ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.160 auf T€ 3.277 (Vorjahr T€ 1.117) gestiegen.

Insgesamt ist die Ertragslage der evb auch im Geschäftsjahr 2022 stabil.

Das Jahresergebnis wird im Berichtsjahr 2022, analog der Vorjahre, in hohem Maße von den Beteiligungserträgen der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH (evb), bestimmt. Aus dem Jahresergebnis der evb aus dem Geschäftsjahr 2022 fließen der SEG T€ 2.611 (Vorjahr T€ 2.037) zu. Damit kann das negative Betriebsergebnis vollständig ausgeglichen und somit in 2022 ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Die Steuerlast ist gegenüber dem Vorjahr bei der Gesellschaft als Organträgerin infolge des höheren zu versteuernden Einkommens aus dem Organverbund gestiegen (T€ 928, Vorjahr T€ 663). Latente Steuern beeinflussen das Ergebnis in dem Geschäftsjahr nicht, da ein Aktivüberhang vorliegt, welcher auf Grund der Inanspruchnahme des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht ausgewiesen wird.

Im Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 719 (Vorjahr Jahresfehlbetrag T€ 276) ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Gesellschaft einen Geschäftsführer. Alle anderen Arbeitnehmer werden über Personalgestellung von Dienstleistungsunternehmen beschäftigt, was eine entsprechende Flexibilität bedeutet und eine schnelle Reaktion auf sich ändernde Rahmenbedingungen ermöglicht.

Anlage 4

2.2.2 Vermögenslage

Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 weist eine Bilanzsumme von T€ 28.782 (Vorjahr: T€ 23.955) aus. Die Aktivseite besteht zu einem Anteil von 87% (Vorjahr: 80%) aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen sowie Finanzanlagevermögen. Die flüssigen Mittel valutierten zum Stichtag mit T€ 20 (Vorjahr: T€ 2.241).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um T€ 719 auf T€ 15.733 gestiegen. Die buchmäßige Eigenkapitalquote beträgt 55% (Vorjahr: 63%). Die wirtschaftliche Eigenmittelquote, die durch Hinzurechnung von 2/3 des Sonderpostens zum Eigenkapital ermittelt wird, beträgt 80% (Vorjahr: 83%).

Insgesamt ist die Bilanzstruktur ausgewogen. Bedeutende Änderungen zum Vorjahr haben sich nicht ergeben. Das langfristig gebundene Vermögen ist fristenkongruent finanziert.

2.2.3 Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen negativen Cash-Flow von T€ 1.687 (Vorjahr: T€ 1.518) und einen negativen Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit von T€ 24 (Vorjahr: T€ 329). Zusammen mit dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (T€ -511) ist der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag um T€ 2.222 gesunken.

Die liquiden Mittel betragen T€ 20 (Vorjahr T€ 2.241).

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 6.275. Sie betrafen unter anderem Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den Bau des neuen Multifunktionsgebäudes. Hauptsächlich wurde in den Breitbandausbau der Stadt Eisenach investiert. Dieses Projekt wird erst in den kommenden Geschäftsjahren abgeschlossen und deshalb im Geschäftsjahr 2022 als Anlagen im Bau klassifiziert. Die Investitionen des Berichtsjahres wurden teilweise aus Eigenmitteln der Gesellschaft und zum Teil aus Fördermitteln finanziert.

Das an die evb vergebene Darlehen zur Finanzierung des BHKW wird planmäßig in Tilgungsraten von jährlich T€ 70 zurückgezahlt.

Die Finanzierung der Mittelabflüsse aus dem operativen Geschäft und der Finanzierungstätigkeit erfolgt im Wesentlichen durch den Zufluss der Gewinnabführung der evb des Vorjahres in Höhe von T€ 2.037.

Die Gesellschaft war unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der evb jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen aus eigenen Mitteln nachzukommen. Zusätzlich steht der SEG ein Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von T€ 2.200 zur Verfügung.

Anlage 4

2.3 Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt ist die Lage der Gesellschaft auch unter Berücksichtigung der für den Bäder- und Saunabetrieb eingetretenen Kostensteigerungen für die betriebsnotwendigen Dienstleistungen als stabil zu betrachten. Das erzielte Ergebnis liegt 715 TEUR über der mit dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommenen Planung.

Zur Finanzierung des auch künftig zu erwartenden jährlichen Betriebsverlustes aus dem Bäder- und Saunabereich ist weiterhin eine Ergebnisabführung aus der Tochtergesellschaft evb elementar.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die Sportbad Eisenach GmbH erwartet für die Geschäftsjahre 2023 und 2024, insbesondere durch Saldierung der Beteiligungserträge aus der evb mit den zu erwartenden Betriebsverlusten aus dem operativen Geschäft ein positives Ergebnis. Laut Planung wird für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis von 15 TEUR veranschlagt.

Im operativen Bereich werden die Besucherzahlen, und damit die Umsatzerlöse über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 erwartet. Mit der Inbetriebnahme des Multifunktionsgebäudes im IV. Quartal 2023 wird - nach einer gewissen Anlaufphase - von deutlichen Zuwächsen der Umsatzerlöse der Gesellschaft ausgegangen. Diese Erwartungshaltung beziehen sich im Wesentlichen auf die Mieteinnahmen aus dem Vertrag mit der Stadt Eisenach für die Überlassung des EG sowie den Effekten aus der Erweiterung der gesamtgesundheitlichen Angebotsstrukturen des Kombibades in Verbindung mit dem selbstgenutzten OG des Multifunktionsgebäudes. Eine Verbesserung der Ertragslage ergibt sich des Weiteren aus der Rechnungslegung der Nutzung für den Vereinsschwimmsport durch den Träger der Sportförderung. Ergänzt werden soll das Umsatzportfolio durch Erlöse aus der Verpachtung des Breitbandnetzes, sobald die Errichtung der passiven und aktiven Netzinfrastruktur zeitnah fertig gestellt und das Next Generation Access Network (NGA Netz) voraussichtlich in 2023 in Betrieb genommen werden kann.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft hat das Beteiligungsergebnis der evb. Daher ist auch die Prognose der evb maßgeblich für die SEG. Die Situation in der Energiewirtschaft ist durch starke Unsicherheiten geprägt. Die Auswirkung von geopolitischen Herausforderungen, die Entwicklung der Energiepreise vor dem Hintergrund des tiefgreifenden Transformationsprozesses für die Energie- und Klimawende und der zu erreichenden nationalen Klimaschutzziele ist derzeit kaum abschätzbar.

Anlage 4

In den kommenden Jahren wird es darum gehen, bei unvorhersehbaren Verbraucherverhalten die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und in erneuerbare Energien zu investieren. Dabei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Kurzfristig werden die angestiegenen Großhandelspreise und die angespannten Lieferketten den Geschäftsverlauf beeinflussen. Das Marktumfeld wird durch einen weiter zunehmenden Wettbewerb geprägt sein, der sich in Form von Kundenabwanderungen und Margenverlust als Risiko darstellt. Einen ähnlichen Effekt haben die Stadtentwicklung und die Demographie in der Stadt Eisenach. Bei einem sinkenden Absatz der Strom-, Gas- und Wärmemengen werden sich die Deckungsbeiträge rückläufig entwickeln.

Eine konkrete monetäre Abschätzung auf das Ergebnis der evb lässt sich nicht treffen. Die Unternehmensergebnisse 2022 und auch die Planung 2023. Wenn auch leicht rückläufig im Vergleich zum Unternehmensergebnis 2022, zeigen aber, dass die evb mit ihrer Unternehmensstrategie solide wirtschaften kann und mit den notwendigen Maßnahmen den Herausforderungen begegnen wird.

3.2. Risikobericht

Das Risikomanagement der SEG ist durch die beauftragte Wahrnehmung der kaufmännischen Geschäftsbesorgung und die damit verbundene Integration in den Planungs- und Überwachungsprozess der evb sichergestellt. Insbesondere werden durch die laufenden Plan-Ist-Abweichungen im Unternehmen und im Rahmen der Gremiensitzungen Risiken aufgezeigt, analysiert und bewertet.

Der von den Gremien beschlossenen Neubau des Multifunktionsgebäudes konnte nicht wie ursprünglich vorgesehen, aus einer Kreditaufnahme abgedeckt werden. In der Folge musste die Gesellschaft die bauliche Realisierung des Vorhabens teilweise aus dem Kontokorrentkreditrahmen bedienen.

Im Rahmen der für das Projekt Breitband erstellten Liquiditätsplanung werden für die von den Baufirmen vorgelegten Abschlagsrechnungen unter Beachtung der jeweils aktuellen Liquiditätssituation zeitnah Mittelabrufe erstellt und die anteiligen Fördermittel abgerufen, so dass die eigene Liquidität durch das Projekt nicht über Gebühr in Anspruch genommen werden muss. Im Bedarfsfall kann auch der bestehende Kontokorrentkreditrahmen von bis zu 2,2 Mio. Euro mit eingesetzt werden.

Die Innenfinanzierung der Gesellschaft kann, wie auch in den Vorjahren ohne Inanspruchnahme des Kommunalhaushaltes der Stadt Eisenach zum Verlustausgleich des operativen Geschäftsbetriebes für die Jahre 2023 und 2024 als gesichert angesehen werden, sofern mittelfristig die Ergebnisabführungen aus der evb auf dem prognostizierten Niveau erfolgen. Allerdings muss an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass eine belastbare Einschätzung der weiteren Entwicklungen in der Energiewirtschaft sowohl seitens der evb, als auch der SEG nicht möglich ist. Die Geschäftsführung wird daher im weiteren Jahresverlauf die Entwicklung genau beobachten, analysieren und im Bedarfsfalle die

Anlage 4

erforderlichen Entscheidungen treffen, um den Bestand der SEG auch weiterhin gewährleisten zu können.

In hohem Maße abhängig und erreichbar ist die zukünftige Sicherstellung des Bäderbetriebs nur durch eine dauerhaft ausgeglichene Gegenfinanzierung des dauerhaft defizitären Freibad- und Hallenbadbetriebes mit entsprechenden Ergebnisabführungen der evb. Durch den stark zugenommenen Druck zur Dekarbonisierung, dem zunehmenden Wettbewerb im Strom- und Gasmarkt, den neuen rechtlichen Regularien sowie den Auswirkungen aus dem Ukrainekrieg besteht das Risiko, dass Beteiligungserträge aus der evb im Verhältnis zu den Vorjahren sinken und der entstehende Betriebsverlust der Sportbad Eisenach GmbH nicht mehr vollumfänglich kompensiert werden kann. Gemäß der letzten Mittelfristplanung der evb ist für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 allerdings nicht damit zu rechnen, dass die operativen Betriebsverluste aus dem Kerngeschäft der SEG nicht finanziert werden können.

Im Übrigen wurde der zwischen der SEG und der evb bestehende Gewinnabführungsvertrag dem Stadtrat Ende 2022 zur Entscheidung über eine Weiterführung bzw. Kündigung vorgelegt. Der Stadtrat beschloss mehrheitlich die Beibehaltung des Ergebnisabführungsvertrages, so dass die Gegenfinanzierung des nicht anderweitig gedeckten Betriebsverlustes weiterhin i.R. des Ergebnisabführungsvertrages, möglichst ohne Inanspruchnahme des Kommunalhaushaltes erfolgen soll.

3.3. Chancenbericht

Die Chancenanalyse baut weitgehend auf den Vorjahreseinschätzungen auf.

Die Gesamtentwicklung der SEG soll auch zukünftig durch gezielt ausgebauten Angebots- und Servicestrukturen von einer hohen Akzeptanz im regionalen Marktumfeld getragen werden. Nach wie vor besteht aus der Sicht der Geschäftsführung die Notwendigkeit, sowohl einer intensiveren baulichen Unterhaltung einer älter werdenden Anlage, als auch der weiteren, schrittweisen, marktgerechten Attraktivierung des Freizeit- und Sportbades.

Insgesamt betrachtet hat sich die Risikosituation der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert; Die Chancenstruktur ist durch die Umsetzung der Baumaßnahme Multifunktionsgebäude im Bereich des Sportbades sowie durch die Ausweitung der Geschäftsbereiche (Breitbandausbau) als positiv einzuschätzen.

Eisenach, den 27.06.2023



Jens Hartlep

Geschäftsführer